

Dresden, 05. März 2021

Bäckereien Sachsen: Über 90% der Verkäufer*innen arbeiten für Niedriglöhne Gewerkschaft fordert mehr Tarifbindung

Angesichts des bevorstehenden Weltfrauentages am 8. März und vor dem Hintergrund aktueller Zahlen der Bundesagentur für Arbeit fordert die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) in Sachsen mehr Tarifbindung und höhere Löhne im Bäckerhandwerk.

*„Es kann nicht sein, dass über 90% der Verkäufer*innen im Bäckerhandwerk in Vollzeit unterhalb der Niedriglohnschwelle verdienen. Diese liegt bundesweit einheitlich bei 2.267€. Wer jeden Tag Brot und Brötchen verkauft, muss am Ende des Monats auch genug auf dem Konto haben“* erläutert Thomas Lißner, Geschäftsführer der NGG-Region Dresden-Chemnitz.

„Diese Zahlen sind ein Alarmsignal. Niedriglöhne von heute sind die Altersarmut von morgen. Die Löhne und Gehälter sind im sächsischen Bäckerhandwerk viel zu niedrig. Dies trifft besonders auf den Bereich des Verkaufs zu, in dem weit überwiegend Frauen arbeiten. Die Arbeitgeber dürfen bei der Frage Flächentarifvertrag nicht länger mauern. Es ist mir ein Rätsel, wie sich die Branche für die Zukunft aufstellen will. Armutslöhne werben keine Fachkräfte an. Ein Flächentarifvertrag würde zudem endlich dafür sorgen, dass der Wettbewerb in der Branche nicht mehr auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen wird. Wer denkt Forderungen nach höheren Gehältern in der Pandemie wären utopisch, wird später merken, er hat zwar Corona überstanden hat aber nicht den Mangel an Beschäftigten“ so Lißner abschließend.

Hintergrund:

In Sachsen sind 7.714 Beschäftigte in Vollzeit im Bäckerhandwerk tätig (Stichtag 30. Juni 2020), davon über 3.800 im Verkauf. Die Entgelte von 91,9% der Verkäufer*innen (Vollzeit) im Bäckerhandwerk (86,3% in der gesamten Branche) liegen unter der bundeseinheitlichen Niedriglohnschwelle von 2.267€. Im bundesweiten Schnitt sind über 93% der Beschäftigten im Verkauf im Bäckerhandwerk weiblich.

Seit 2003 gibt es keinen gültigen Tarifvertrag für das Bäckerhandwerk Sachsen. Verhandlungen über einen neuen Tarifvertrag scheitern am Widerstand der Arbeitgeber und das obwohl der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks, Michael Wippler, hier seine Heimat hat.

Für Rückfragen: NGG-Region Dresden-Chemnitz: Thomas Lißner, Mobil: 0171 8676288,
Mail: thomas.lissner@ngg.net

Terminhinweis: NGG Ost am 8. März – Internationaler Frauentag # Entgeltgleichheit und Nachwuchsgewinnung im Bäckerhandwerk

Diskussionsrunde zwischen der **Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin, Elke Breitenbach**, der **Obermeisterin der Bäckerinnung Berlin, Christa Lutum**, und der **stellvertretenden Vorsitzenden der NGG, Claudia Tiedge** zur Frage nach dem Zusammenhang von Entgeltgleichheit und Nachwuchsgewinnung im Bäckerhandwerk.

Die Veranstaltung wird **am 8. März um 13:00 Uhr auf dem YouTube-Kanal der NGG Ost** übertragen.

Rückfragen: Elisa Rabe, Landesbezirksfrauensekretärin: Elisa.Rabe@ngg.net / 0171 3373727